



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 29. Januar 1938, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750)

Präludium und Tripelfuge in Es-Dur für Orgel

Franz Wüllner (1832—1902)

„Timebunt gentes“, Motette für vierstimmigen Chor

Timebunt gentes nomen tuum Domine,
et omnes reges terrae gloriam tuam.

Herr! Alle Völker beugen deinem Namen
sich, und alle Könige zittern vor deinem
Glanze.

Moritz Hauptmann (1792—1868)

„Ich danke dem Herrn“, Motette für sechsstimmigen Chor

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, im Rate der Frommen und in der
Gemeine. Die Werke seiner Hand sind Wahrheit und Recht, und was er schafft,
das ist löblich, gut und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich! Der
Herr ist meine Macht, er ist mein Heil, meine Stärke! Man singet sein Loben;
des Herren Namen sei Preis und Dank! Der Herr ist meine Macht, er ist mein
Schutz, mein Heil! Man singet mit Freuden sein Lob, das Loben des Herrn!
Danket ihm von ganzem Herzen, preiset seinen Namen, den Namen des Herrn!
Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, vom Herrn kommt die Gnade, denen,
so ihn fürchten, danket ihm! Was er schafft, ist löblich, herrlich und gerecht.
Heilig ist sein Name, danket ihm, preiset ihn! Halleluja!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Wir treten zum Beten“) Niederländ. Volksweise 1626

Das Land meiner Väter, in dem ich geboren, mein Deutschland, behüte, all-
mächtiger Gott! Die rauschenden Wälder, die wogenden Felder, die blühenden
Gärten behüte, mein Gott.

Den Enkeln zum Segen behüt allerwegen, was du mir zur Freude hast gnädig
verlieh'n. Den Boden der Heimat, die Scholle der Väter, den Herd meines
Hauses behüte, mein Gott.

Zu heiligem Glauben, zu innigem Lieben, zu fröhlichem Hoffen und redlichem
Tun, zu lauterer Freude, zum Helfen und Retten, verleihe mir Segen, all-
gütiger Gott.

Ernst Krengel, geb. 1863.

Sebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen
Amen's nach dem Segen stehenzubleiben

Chor: „Amen“ a. d. „Fest- und Gedächtnisreden“ von Joh. Brahms (1833—1897)

Paul Gläser (geb. 1871)

„Du deutsches Volk, steh fest!“ für vierstimmigen Chor

Du deutsches Volk, verzage nicht,
Wenn dir auch rings die Feinde drohen,
Daß deiner Seele Glaubenslicht
Empor zu Gott im Himmel lohen.
Er gibt dir Kraft aus seiner Hand,
Wenn du dich ihm hast zuerkannt:
Dann stehst du fest!

Du deutsches Volk, o zweifle nicht
An deines Gottes großer Güte,
Es geht mit dir durch Nacht zum Licht
Und stärkt dein zagendes Gemüte.
Er tröstet dich im größten Leid,
Vertraust du ihm zu jeder Zeit:
Dann stehst du fest!

Herbert Euderer

Georg Vierling (1820–1901)

„Ich wanke nicht“, für fünfstimmigen Chor

Ich wanke nicht und hoffe fort!
Du hältst dein Wort!

Du bleibst mein Licht, mein Fels und Hort:
Ich wanke nicht und hoffe fort!

F. Oser

J. Adam Hiller (1728–1804; war Ratssdiskantist und Alumnus des Kreuzchors)

„Lasset uns freuen und fröhlich sein, und Gott die Ehre geben“, für vierst. Chor

Gottfried August Homilius (1714–1785; Kreuzkantor von 1755–1785)

„Deo dicamus gratias“ (Herr, unser Gott, wir danken dir), für sechsst. Chor

Heinrich Schütz (1585–1672)

„Eins bitte ich vom Herrn“, für zwei Solostimmen und Orgel

Joachim Freyer (VA) und Helmuth Müller (VIA)

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn möge
bleiben mein Lebenslang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herren und seine
Stätte zu besuchen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Organist der Kreuzkirche Herbert Sollum

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Sarabande. J. Pezelius 1670.
2. Siehst du im Osten das Morgenrot.
3. Herr, das ist alles deine Huld.
4. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen. 1680.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 30. Januar 1938, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

Zum Singang:

Franz Wüllner: „Timebunt gentes“, Motette für vierstimmigen Chor

Vor dem Hauptlied:

Moriz Hauptmann: „Ich danke dem Herrn“, sechsstimmige Motette

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 5. Februar 1938, abends 6 Uhr

Voranzeige:

Auf vielfachen Wunsch wird am Sonnabend, dem 12. Februar, statt der Vesper das

„Stabat Mater“ von A. Dvorak

aufgeführt, von dem ohne Übertreibung gesagt werden kann, daß es eins der klang-
prächtigsten und melodiefreudigsten Oratorien der gesamten Chorliteratur überhaupt ist.
Es ist von der Aufführung vor vier Jahren her noch manchem in bester Erinnerung.

Solisten: Martha Kraefer-Dittrich (Sopran), Breslau

Elisabeth Raymann-Stein (Alt), Dresden

Willy Heese (Tenor), Leipzig

Günther Baum (Baß), Berlin

Der Kreuzchor und Bachverein

Die Dresdner Philharmonie.

Karten sind zu haben ab Mitte der kommenden Woche in der Kanzlei der Kreuzkirche.
Näheres auf den Plakaten in der kommenden Woche.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.